



***Vogelpark in Detmold***

## **Vertrieb und Herausgabe**

**IG-Niere Rhein-Ahr-Eifel. e. V. 02655-9618813**

[info@ign-rhein-ahr-eifel.de](mailto:info@ign-rhein-ahr-eifel.de)

**Vorsitzender:** Alfons Steffens, Auf der Horst 24,  
56729 Langenfeld, 02655-9618813,  
alfonssteffens@gmx.de

**Mitgliedschaft: Bundesverband Niere e.V.**

Hilfsfonds Dialyseferien e.V.

LAG Rheinland-Pfalz – Hilfe für Behinderte  
Länderarbeitsgemeinschaft der  
Selbsthilfevereine Niere RLP und Saarland

**Bankverbindung: Kreissparkasse  
Ahrweiler**

IBAN: DE40 5775 1310 0000 3104 09

BIC: MALADE51AHR

**Kinderkonto Kreissparkasse Ahrweiler**

IBAN: DE02 5775 1310 0000 3818 06

BIC: MALADE51AHR

**Volksbank RheinAhrEifel eG.**

IBAN: DE93 5776 1591 0080 9619 00

BIC: GENODED1BNA

**Raiffeisenbank Voreifel eG**

IBAN: DE77 3706 9627 5503 7160 13

BIC: GENODED1RBC

**Redaktion: Alfons Steffens; 02655-9618813**

[alfonssteffens@gmx.de](mailto:alfonssteffens@gmx.de)

Auf der Horst 24, 56729 Langenfeld .

**Gabi Fritz 0228-5389915**

**Toni Heck; 02636-3599**

**Meinhart Rick 01795955667**

**Maria Steffens 02655-9618813**

**Anzeigen: Alfons Steffens**

**Druck: Druckerei UBG 53359 Rheinbach**

**Mitgliedsbeitrag:**

**€ 3,00** pro Monat; für Partner, **€ 1,00** pro Monat,

Auf Anfrage für sozial Schwache .

Im Mitgliedsbeitrag ist enthalten: 6x pro Jahr die Zeitschrift

„der Nierenpatient“ 4x pro Jahr das „IGN Journal“

Alle Artikel gehen auf Verantwortung des jeweiligen Verfassers. Die  
mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die  
Meinung der Redaktion wieder.

Einzelpreis 2,00 €

<b><i>Inhaltsverzeichnis</i></b>	<b><i>Seite</i></b>	<b><i>Inhaltsverzeichnis</i></b>	<b><i>Seite</i></b>
Impressum	2	PatientenBegleiter	29
IGN Veranstaltungen	4	Häuslichen Pflege: Entlassungsbudget soll	29
IG Niere, Dank Mal für Organspende	5	Die Kinderdialyse und der Förderkreis Leipzig	30
Rundschreiben an unsere Mitgliedsvereine	8	Großartige Spendenaktion	32
Dankesbrief der IGN	11	Liebe Freunde	32
Nierenspende	12	Sport, Spaß	33
Die Nierenbiopsie	14	Mode Moses, Hotel Krupp	34
Nieren in Gefahr	17	Hilfsfond Dialyseferien,	34
Große Adventsfeier des Dialysezentrums...	17	Beratung für Nierenkranke, Verb. Deuts	35
Zauberhafte Adventsfeier der IGN	18	Ambulante Hilfezentren	36
Happy Birthday	22	Wir danken folgende Firmen	37
Zum runden Geburtstag	23	Wenn auch Sie helfen wollen? Spendenk.Kinderd.	37
Unsere Jubilare	24	Volksbank RheinAhrEifel eG	38
Neue Mitglieder	24	Partnerhilfe, PatientenBegleiter	39
Sonntags-Brunch mit Gabi, Gerti und Marlene	25	Vöglein wohin so schnell	40
Stimmungsvolle Adventsfeier in Bad Bodendorf	26	Mitglieder/Aufnahmeantrag	41
Weihnachtsfeier der Kinderdialyse Bonn	27	Dialysezentren in unserem Einzugsgebiet	43
Raiffeisenbank Voreifel eG	28	KSK Ahrweiler	44

## **IGN Veranstaltungen**

### **15.03.Mitgliederversammlung mit Neuwahlen.**

Beginn: 14:30 Uhr, Hotel Villa Aurora,  
Georg-Kreuzberg-Straße, 53474 Bad Neuenahr

---

### **05.04. Anlassen am Nürburgring**

Aus Anlass der Motorsportsaison auf dem Nürburgring. Wir werden dort einen Info-Stand zum Thema „Organspende“ betreiben.

---

### **18.- 19.04.Tag der Arbeitskreise**

Vom Bundesverband Niere e. V., Erbacher Hof,  
Mainz

---

### **01– 03.05. Seminar in Kevelaer**

Wir wohnen im Priesterhaus, die Abfahrtsorte werden noch bekannt gegeben. Wir werden mit Kleinbussen fahren

---

### **25.05. Vorstandssitzung**

Im Pfarrheim Bad Bodendorf.

---

### **06.06. Tag der Organspende**

Der Veranstaltungsort Bonn, alles weitere wird zeitnah mitgeteilt

---

### **19. – 21.06. RLP Tag in Andernach**

Dort werden wir mit einem Info-Stand, Thema: Organspende, anwesend sein.

---

### **05.07. Grillen in Bad Bodendorf**

Am Sportplatz, ab 11:00 Uhr  
Wie immer mit Steak, Würstchen, Salate, Kuchen und kalte/warme Getränke.

---

### **24.07. Gesprächskreis in Bad Bodendorf**

Der Gesprächskreis ist für alle Mitglieder oder Interessierte kostenlos, findet jetzt immer im Pfarrheim statt.

---

### **Nov./Dezember Besuch „ 10. Mosel-Wein-Nachts-Markt in Traben-Trarbach**

Immer an den Wochenenden und an Sonderöffnungstagen. Der unterirdische Weihnachtsmarkt rund um die Themen "Wein, Genuss & Kultur" in den ehemaligen Weinkellern der Stadt...

# *Interessengemeinschaft Niere Rhein-Ahr-Eifel e.V. Organspende*

*Den*



*Für die Landesgartenschau 2022 in Bad  
Neuenahr im Kurpark*

Rund 7.500 Patienten warten auf eine Nierentransplantation. Im Jahr 2018 wurden in Deutschland 2.291 Nieren übertragen.“ meldet die Deutsche Stiftung für Organtransplantation . Das bedeutet: 2.291 Glückliche erfreuen sich einer neuen Niere und können in den allermeisten Fällen ein fast „normales“ Leben

führen. Risiken und Nebenwirkungen der Transplantation und der begleitenden Medikation gibt es auch für sie.

Die Gegenüberstellung der Zahlen weist hin auf unser Anliegen: Wer ein neues Organ erhalten hat, zu der Minderheit der glücklichen Empfänger gehört, will und soll seinen Dank ausdrücken können. Unabhängig von der künftigen gesetzlichen Lösung und der Entwicklung der Transplantationszahlen bleibt es

großes Glück, der oft zermürbenden Ersatztherapie zu entgehen und ein unabhängiges Leben führen zu können.



Persönliche Danksagung an die Spenderin oder Spender ist bei der postmortalen Organentnahme nicht möglich. Über die Organentnahme bei dem hirntoten Patienten müssen Angehörige oder andere nahestehenden Bezugspersonen oft unter Zeitdruck sowohl im Sinne des Verstorbenen, aber auch ihres Gewissens entscheiden.



Der Dank an die für den empfangenden Patienten unbekanntem Spender und Entscheiderinnen und Entscheider, aber auch an die beteiligten Ärzte und das medizinische Fachpersonal kann nur kollektiv erstattet werden.

Dies wollen wir, die Interessengemeinschaft Niere Rhein-Ahr-Eifel e.V., mit unserer Installation eines Ruhepunktes „Dank für die Organspende“ im Rahmen der Landesgartenschau 2022 in Bad Neuenahr – Ahrweiler tun.

Seit vergangenem Jahr stehen wir im Dialog mit Prof. Andreas Kienlin von der Alanus-Hochschule in Alfter/Bonn. Prof. Kienlin leitet eine Bildhauerklasse an der Hochschule. Der Hochschullehrer ist seit 2002 vom Land NRW berufener Professor für das Fachgebiet Bildhauerei. Werke von ihm und seinen Studenten sind in diesem Prospekt abgebildet.

Nach dem Zuschlag für die Landesgartenschau 2022 an Bad Neuenahr-Eifel haben wir mit der Landesgartenschau-Gesellschaft und der Stadtverwaltung das Gespräch aufgenommen. Gedacht ist an eine Installation im Kurpark oder im Kaiser-Wilhelm-Park (Gesundheitsmeile der Landesgartenschau), einen Platz, auf dem jeder in Ruhe innehalten kann und Organempfänger und ihre Angehörigen jenen danken können, die ihnen ihr neues Leben möglich gemacht haben.

#### **Mitteilung von der Orga Landesgartenschau Bad Neuenahr**

*Guten Morgen Herr Rick, entschuldigen Sie bitte die späte Rückmeldung, aber manche Themen sind nicht immer direkt zu klären. Besonders wenn mehrere Akteure im Spiel sind. Ich habe allerdings jetzt eine gute Nachricht für Sie. Ihr Denkmal (Kunstobjekt) findet seinen Platz im Kurpark von Bad Neuenahr. Somit ist die Sicherheit und Nachpflege auch nach 2022 garantiert.*

*Im Bezug auf die Details werden sich unsere Planer/technische*

*Mitarbeiter mit Ihnen in Verbindung setzen. Ich wünsche Ihnen eine wunderschöne Wochenende.*

*Gruß  
Ellen Tappe*

*Von: Meinhart Rick [<meinhart.rick@ign-rhein-ahr-eifel.de>](mailto:meinhart.rick@ign-rhein-ahr-eifel.de)  
Gesendet: Mittwoch, 15. Januar 2020 18:01An: Ellen Tappe  
[<et@landesgartenschau-bnaw.de>](mailto:et@landesgartenschau-bnaw.de)  
Betreff: Dank-Mal/Denkmal Organspende*



## **Rundschreiben an unsere Mitgliedsvereine**

### **Sehr geehrte Damen und Herren,**

*mit diesem Rundschreiben an die Vorstände aller Mitgliedsverbände, -vereine und Selbsthilfegruppen möchten wir Sie zu den aktuellen Ereignissen, politischen Diskussionen und den Aktivitäten unseres Selbsthilfenetzwerkes Bundesverbands Niere e.V. informieren.*

### **Widerspruchslösung im Bundestag gescheitert**

Gleich zu Beginn des neuen Jahres erreichen uns keine guten Nachrichten. Das Transplantationsgeschehen in Deutschland hat Schaden genommen: Die von Gesundheitsminister Spahn vor knapp zwei Jahren losgetretene öffentliche Diskussion um die Einrichtung einer gesetzlichen (doppelten) Widerspruchslösung ist deutlich gescheitert und es gilt weiterhin die (modifizierte) Zustimmungslösung. Der Bundestag lehnte zunächst die Widerspruchslösung ab und stimmte dann mit folgendem Ergebnis für die modifizierte Zustimmungslösung:432

Abgeordnete stimmten dafür und 200 dagegen, bei 37 Stimmenthaltungen.

Das ist eindeutig und lässt keinen Deutungsraum für Spekulationen zu –es kann sein, dass die heftigen öffentlichen Diskussionen im Vorfeld der Organtransplantation nichts genutzt (so Spahn), sondern uns mehr geschadet haben. Im Nachgang zur emotions-geladenen Entscheidung erreichten uns viele Zuschriften besorgter Mitglieder, die dieses Ergebnis sehr bedauerten und anfragten wie es nun weitergehen soll. Dabei wurde immer wieder ersichtlich, dass viele Menschen Angst haben und sich und andere in einer lebensbedrohenden Situation fühlen. Dies ist offenbar durch die Dramatik der voran-gegangen, teilweise polemisch geführten Diskussion und der tendenziösen Berichterstattung mit stark leidenden Patienten verursacht oder zumindest verstärkt worden. Offenbar mit dem Hintergedanken, den betroffenen Menschen und der Gesellschaft Angst einzuflößen, um anschließend zu verkünden, dass die Widerspruchslösung das Allheilmittel und die alleinige Erlösung sei. Dem ist nicht so und dem wollen wir als Selbsthilfenetzwerk ganz entschieden ent-

gegentreten -denn so einfach ist nichts auf der Welt und schon gar nicht, wenn es um Gesundheit, Leben und Lebensqualität geht. Der Vorstand des Bundesverband Niere e.V. hat dies aufgrund seiner jahrzehntelangen Erfahrung frühzeitig erkannt und stets darauf hingewiesen, dass wir bezüglich des Organmangels in Deutschland andere Ursachen als wesentlicher erachten müssen. Dies kann nun wieder verstärkt verfolgt und beseitigt werden. Obwohl wir immer betont haben, dass die aktuelle Diskussion um die Widerspruchslösung zur damaligen Zeit kontraproduktiv und nicht zielführend ist, weil das Problem des Organmangels wirklich ein ganz anderes ist, ging es trotzdem weiter. Es gab kein Moment um dafür und das hat ganz Deutschland nun öffentlich erlebt. Leider haben wir da-durch wertvolle Zeit verloren um für gute Lösungen zu streiten aber wir sehen gute Perspektiven, mittelfristig Erfolg zu haben und wollen gemeinsam optimistisch in die Zukunft gehen.

Es hat sich 2017 bereits wissenschaftlich gesichert und unbestritten herausgestellt, dass in Deutschland nicht genug Organe entnommen werden, obwohl alle Voraus-

setzungen (Hirntod und Einverständnis zur Organentnahme) beim Tod der potenziellen Spenderinnen und Spender vorlagen. Wenn diese Nieren in den vergangenen Jahren entnommen worden wären, gäbe es nur noch eine kleine Warte-liste, kurze Wartezeiten und unsere europäischen Nachbarn würden im regen Austausch von Organen mit uns stehen. Da liegt der künftige Schwerpunkt unserer Initiativen in Sachen Transplantation und daran muss strukturiert gearbeitet werden.

### ***Ein Jahr Gesetz zur Verbesserung der Zusammenarbeit und der Strukturen bei der Organspende (GZSO) –der Stand der Dinge***

Am 1. April 2019 wurde das neue Gesetz zur Verbesserung der Abläufe und höherer finanzieller Vergütung –mit unserer vollsten Unterstützung –in Kraft gesetzt. Auf der Grundlage dieses Gesetzes können die Entnahmekrankenhäusern in den Bundesländern mit kräftiger Unterstützung durch den Bund und den Krankenkassen die Organentnahme wesentlich verbessert durchführen. Obwohl es dafür viel mehr Geld gibt, beobachten wir, dass die

Umsetzung bisher nur lückenhaft vorangeht und viele Krankenhäuser das neue Gesetz mit den neuen Bedingungen noch nicht realisiert haben. Der Bundesverband Niere wird den Mitgliedsvereinen zum ersten Jahrestag des neuen Gesetzes (am 1. April 2020) Unterlagen mit den entsprechenden Informationen zukommen lassen und bitten, mit dem beigelegten Fragebogen in ihren Krankenhäusern vor Ort nachzufragen, ob und wann endlich die Maßnahmen zur Verbesserung der Organspende getroffen werden. Wir werden die Informationen sammeln und an geeigneter Stelle auf bundespolitischer Ebene vortragen. Gleichzeitig werden wir selbst zusätzlich bei den zuständigen Stellen der jeweiligen Landesregierungen anfragen, wie weit die Umsetzung und Realisierung gediehen ist.

### ***Elektronische Erfassung und Dokumentation des Spenderwillens***

Der Bundesverband Niere ist sich sicher, dass es nur dann eine ausreichende Zahl an Organentnahmen geben wird, wenn die zuständigen Stellen überprüft werden können, ob sie dieser schwierigen Aufgabe tatsächlich nachkommen. Voraussetzung dafür ist

die ganz persönliche Verfügung zur Organ-spende, welche rechtssicherdokumentiert beim Tod der Spenderin oder des Spenders in der Entnahmeklinik direkt vorliegt. Die Entnahmeklinik muss darüber hinaus personell (Ärzte/Pflege) und sachlich (technisch/finanziell) so ausgestattet sein, dass sie die notwendige Dienstleistung erbringen kann. Unter diesen Voraussetzungen sind die zuständigen Prüfbehörden der Länder in der Lage, konkret zu kontrollieren, ob die Landeskliniken ihre Arbeit in vollem Umfang geleistet haben. Im Fall der Zustimmungslösung muss entweder „Ja“ oder „Nein“ angekreuzt sein und im Fall der Widerspruchslösung gäbe es nur die Möglichkeit „Nein“ anzukreuzen. Beides ist vorstellbar, der Unterschied ist minimal und im Ergebnis bedeutungslos. Die propagierten freiwilligen Register helfen dabei nicht, weil es gegenwärtig keine Entscheidungspflicht für die Bürger gibt und weil es -wie auch bisher -keine Möglichkeit und Zeit gibt zu prüfen an welcher Stelle eine persönliche Erklärung zur Organspende hinterlegt oder ausgesprochen wurde.

Im Fall der Widerspruchslösung hätte die Entnahmeklinik notfalls beweisen müssen,

dass jemand nichts gesagt, d.h. keinen rechtsverbindlichen Widerspruch abgegeben hat. Deshalb ist derzeit bei allen Lösungen vorgesehen, dass am Ende die Angehörigen entscheiden und damit stellvertretend und beschämenderweise in die Pflicht genommen werden. Wir schlagen vor, dass in Zukunft eine rechtsverbindliche persönliche Entscheidung zur Organspende vorliegen muss, am besten auf elektronischem Weg und jederzeit-höchst persönlich-änderbar. Wir hoffen, dass dies spätestens mit der Einführung der elektronischen Patientenakte (2021-2022) eingerichtet wird. Bis es soweit ist kann ein Eintrag in der Patientenverfügung im Sinne einer verbindlichen Organspende-Erklärung genutzt werden.

### **Mindestmengenregelung**

Seit einiger Zeit wird bei den Transplantationskliniken die sogenannte Mindestmengenregelung angewandt, um darauf hin zu wirken, dass nur noch solche Kliniken transplantieren dürfen die mindestens 25 Nierentransplantationen realisiert haben. Dabei geht es nur um die Transplantation als solches und nicht um den Erfolg

der Transplantation. Alle Kliniken, die am Jahresende weniger als 25 Nierentransplantationen vorgenommen haben, erhalten von den Krankenkassen rückwirkend keine Kostenerstattung für das gesamte Jahr. Dies halten wir grundsätzlich für falsch und versuchen, diese Mindestmengenregelung wieder rückgängig zu machen. Jede Transplantation ist individuell und ganz besonders, es gilt deshalb nicht –wie woanders im Gesundheitswesen -wer viel macht kann es besser. Darüber hinaus möchte man nicht im Dezember des Jahres an einem Zentrum gelistet sein, dem noch die 25. Transplantation fehlt. Wir tun unsere Sache, aber dabei ist noch völlig offen wie unser Bemühen ausgehen wird.

Darum werden wir uns mit unserer hoch geschätzten Selbst-hilfe zielstrebig, angemessen und politisch klug bemühen, wie uns das unsere bisherigen Erfahrungen lehrt. Zweittraubende „Ausflüge“ zu Teilaspekten der Entnahmep Praxis werden wir nicht mitmachen. Es muss uns einfach gelingen, die Entnahme von Organen in Deutschland mindestens zu verdoppeln, um die Behandlungsoption Transplantation –neben den verschiedensten Dialyseverfahren -für

chronisch nierenkranke Menschen zu erhalten und auszubauen. Machen wir uns auf den Weg, gemeinsam sind wir stark und werden es schaffen.

Mit bestem Gruß

Peter Gilmer

Vorsitzender BN e.V.

Vorsitzender

Patientenstiftung Aktion Niere

Stefan Mroncz

Stellv. Vorsitzender BN e.V.

BN-Bereichsleiter

Organtransplantation

Martin Koczor

Bundesgeschäftsführer

---

*Zu vielen Menschen  
Ist egal, was Passiert,  
solange es ihnen  
nicht selbst passiert.  
Tupac Shakur*

**Dankesbrief der IGN Rhein-Ahr-Eifel e. V.**  
*An die Herrn Jens Spahn und Herrn Karl Lauterbach zur*

## **Widerspruchslösung**

Sehr geehrte Herren,

als Selbsthilfegruppe und Interessenvertretung der Nierenpatientinnen und -patienten in der Region Rhein, Ahr und Eifel möchten wir Ihnen ganz herzlich danken, dass Sie den Entwurf eines Gesetzes zur Regelung der doppelten Widerspruchslösung im Transplantationsgesetz im Deutschen Bundestag eingebracht haben. Ebenfalls möchten wir Ihnen danken, dass Sie an Ihrem Entwurf festgehalten haben, als sich deutliche Widerstände abgezeichnet haben. Der Gesetzentwurf hätte uns einen großen Schritt weiter gebracht zu dem Ziel, ausreichend viele Spenderorgane für die Menschen auf den Wartelisten zu erhalten. Wir sind Ihnen sehr dankbar dafür, dass Sie Verständnis für die schwierige Situation dieser Patientinnen und Patienten, zu denen auch unsere Mitglieder zählen,

gezeigt und dies in Ihrem Votum zum Ausdruck gebracht haben.

An den Debatteninhalten am 16. Januar haben wir erkennen können, dass noch sehr viel Arbeit zu leisten ist, bis wir in Deutschland den Stand erreichen, den andere Länder in Europa schon erreicht haben. Wir werden uns weiter für die Widerspruchslösung einsetzen. Wir sehen im aktiven Widerspruch die persönliche Freiheit jedes einzelnen und seinen Anspruch auf körperliche Unversehrtheit über den Tod hinaus gewahrt. Es gilt aber auch, den falschen Nachrichten, Gerüchten und leider auch Horrormärchen in Bezug auf den Hirntod und die Organentnahme entgegenzutreten.

(Für Karl Lauterbach) Wir zählen auf Sie, dass Sie uns weiter bei unserem Anliegen der Steigerung der Transplantationen in Deutschland unterstützen, ebenso wie wir gerne jede Ihrer Aktivitäten unterstützen, die zur effektiven Steigerung der Transplantationszahlen führen. Gerne möchten wir mit Ihnen dazu im Gespräch bleiben und dazu in nächster Zeit einen Termin vereinbaren.

(Für Jens Spahn) Wir zählen auf Sie, dass Sie uns weiter bei unserem Anliegen der Steigerung der Transplantationen in Deutschland unterstützen, ebenso wie wir gerne jede Ihrer Aktivitäten unterstützen, die zu effektiven Steigerung der Transplantationszahlen führen. Gerne möchten wir mit Ihnen dazu im Gespräch bleiben – vielleicht ergibt sich eine Gelegenheit, wenn Sie Ihren 1. Dienstsitz in Bonn besuchen

Noch einmal herzlichen Dank!

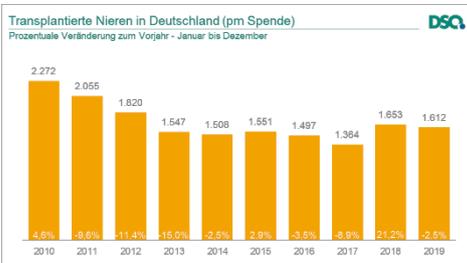
Mit freundlichen Grüßen

Meinhart Rick

Interessengemeinschaft Niere Rhein-Ahr-Eifel e.V. Stellvertretender Vorsitzender

---

*Politik ist die Kunst, mit allen  
Geeigneten Mitteln stets den  
eigenen  
Interessen gemäß zu handeln  
Friedrich der Große*



## Nierenspende Nierentransplantation

Die Nierentransplantation ist das zur Zeit am besten geeignete Verfahren zur Behandlung des endgültigen Nierenversagens.

Die erste erfolgreiche Nierentransplantation wurde 1954 in Boston von Murray und seinem Team zwischen identischen Zwillingen durchgeführt. In Deutschland wurde die erste Nierentransplantation am 27.11.1963 in Berlin-Westend durch W. Brosig ausgeführt.

In Deutschland werden jährlich etwa 2000 Nierentransplantationen von toten Spendern durchgeführt. Über 90 Prozent aller nierentransplantierten Patienten verlassen die Klinik mit einem funktionierenden Organ.

**Schnittführung bei einer Nierentransplantation:** Die Schnittführung

bei einer Nierentransplantation erfolgt bogenförmig im Unterbauch, etwa von Höhe des Bauchnabels bis zur Mittellinie, knapp über dem Schambein

## Besonderheiten der Nierentransplantation

Transplantiert wird immer nur **eine Niere**. Die kann die erforderlichen Ausscheidungsfunktionen ganz allein leisten. Einige Menschen haben von Geburt an nur eine Niere und sind völlig gesund.

Nach der erfolgreichen Nierentransplantation haben Sie insgesamt drei Nieren. Die Entfernung der nicht mehr funktionierenden Nieren würde die Operation deutlich verlängern und Gesundheit und Transplantat unnötig gefährden. Ausnahmen können Zystennieren sein, die entfernt werden müssen, weil sie Krebs auslösen können. Auch nach bereits erfolgten Mehrfachtransplantationen kann der Platz für ein neues Transplantat nicht ausreichen, so dass eine alte Niere entfernt werden muss.

Nierenarterie, Nierenvene und Harnleiter des Transplantats werden an die des Empfängers angeschlossen. Im Normalfall

füllt sich die transplantierte Niere sofort mit Blut und färbt sich rot. Um ein besseres Verheilen von Harnleiter und Blase zu erreichen, wird während der Nierentransplantation ein Katheter in den Harnleiter eingelegt, der nach ca. sechs Wochen fast schmerzlos entfernt wird.

**Lage der transplantierten Niere:** Die eigenen Nieren werden meist nicht entfernt, so dass nach der Nierentransplantation die meisten Patienten drei Nieren haben.

## Direkt nach der Nierentransplantation

Direkt nach der Nierentransplantation erfolgt eine mindestens 24stündige Überwachung auf der Intensivstation, bei der auch die Funktion der transplantierten Niere eng kontrolliert wird. Die meisten Nieren produzieren gleich nach der Operation Urin, manche benötigen aber auch eine Erholungszeit, die zwischen mehreren Tagen bis Wochen liegen kann. In dieser Zeit ist in solchen Fällen dann noch eine Dialyse erforderlich. Um einer Thrombose, einer Verstopfung eines Gefäßes in der Lunge (Lungenembolie) oder einer Lungenentzündung vorzubeugen, heißt es

schon am ersten Tag nach der Nierentransplantation: Aufstehen. Krankengymnasten und Pflegepersonal mobilisieren und unterstützen Sie beim Aufstehen, Waschen und bei der Atemtherapie.

Gegen eventuell auftretende Schmerzen können Medikamente gegeben werden. Jedes Unwohlsein sollte sofort dem Arzt oder Pflegepersonal gemeldet werden.

### **In den nächsten Tagen**

In der Regel erholen Sie sich schnell von der Nierentransplantation. Arbeitet die neue Niere gut und sind keine Dialysen mehr notwendig, kehren auch Körperkräfte und Leistungsfähigkeit schnell zurück.

### **Selbstkontrolle**

Während der zwei bis drei Wochen, die Sie nach der Nierentransplantation in der Regel in der Klinik bleiben, lernen Sie mit Hilfe des Pflegepersonals und der Ärzte, wie Sie durch Selbstkontrolle Verantwortung für Ihr neues Organ übernehmen.

Die **selbständige Messung** von

- Trinkmenge
- Urinausscheidung
- Körpergewicht
- Temperatur

- Blutdruck
- Puls

sowie die regelmäßige Einnahme der verordneten Medikamente gehören von nun an zum Alltag. Dokumentieren Sie diese Daten am besten in einem [Tagebuch](#). So können Sie schon zu Hause erkennen, ob etwas nicht stimmt oder ob eventuelle Abstoßungsreaktionen drohen könnten.

### **Was Sie noch tun können**

Weitere Tipps, was Sie nach einer Nierentransplantation noch tun können, finden Sie in unserem Bereich [Medikation](#). Gerade die Compliance, also die "Therapietreue", spielt für ein langes Überleben des Organs nach einer Nierentransplantation eine wichtige Rolle. Hilfsangebote, sowie weitergehende Informationen nach einer Nierentransplantation finden Sie in unserem Bereich Service & Tipps. Dazu gehört unter anderem unser [Patienten-Forum](#) für den Austausch von Betroffenen und Angehörigen untereinander, ein [Experten-Rat](#), aber auch weitere nützliche Angebote, wie beispielsweise einen "Compliance-Check".

Tag:

Nierentransplantation, Transplantation Niere, Operation

### **Das könnte Sie ebenfalls interessieren**

#### [Die ersten Tage danach](#)

Die ersten Tage und Wochen sind entscheidend für den langfristigen Erfolg der Transplantation. In dieser Zeit ist der Körper noch sehr anfällig. In Einzelfällen kann es hierbei zu Abstoßungsreaktionen kommen, die jedoch dank moderner Medikamente selten und gut behandelbar geworden sind und nur noch ganz selten eine Retransplantation erforderlich machen.

#### [Weiterlesen](#)

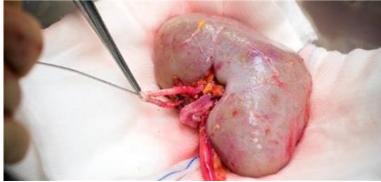
#### [Beispiele](#)

In Deutschland warten ca. 10.000 Dialysepatienten auf eine Spenderniere. Da jährlich nur ca. 2.000 – 2.400 (Zeitraum 1990-2002) Nieren transplantiert, aber 2.700 – 3.000 Patienten neu für eine Nierentransplantation angemeldet werden, beträgt die Wartezeit bis zur Transplantation im Durchschnitt 5 Jahre

---

**Mögliche Marker für Abstoßungsreaktion entdeckt**

US-Forscher haben Datensätze von mehr als 2000 Spender-Empfänger-Paaren ausgewertet. In manchen Spendernieren fielen ihnen vergrößerte Nephronen auf.  
Veröffentlicht: 07.02.2020, 17:14 Uhr



Eine Spenderniere wird für die Transplantation vorbereitet.

© Arno Masee / Science Photo Library

**Rochester / Minnesota** Die Strukturmerkmale von Spendernieren können auf das Risiko einer Abstoßung von Spenderorganen hindeuten. Zu diesem Schluss kommen Nephrologen der Mayo Clinic nach der Auswertung einer Studie über Nierentransplantationen von Lebendspendern. Ihre Ergebnisse veröffentlichten die Mediziner im [Journal of the American Society of Nephrology \(2020; online 2. Februar\)](#).

Wenn die Qualität einer gespendeten Niere bewertet wird, verlassen sich Transplantationsexperten ja im Allgemeinen auf Informa-

tionen wie das Alter des Spenders, Risikofaktoren und Nierenfunktion. Dennoch kommt es bei einigen Empfängern schneller zur Abstoßung als bei anderen.

### **Biopsate entnommen und untersucht**

Für die Studie hat ein Forschungsteam unter Leitung der Nephrologen Dr. Andrew Rule und Dr. Naim Issa die Daten von 2293 Spender-Empfänger-Paaren ausgewertet. Nach der Entnahme der Spendernieren wurden Biopsate entnommen und untersucht. Aus den Daten schließen die Wissenschaftler, dass bestimmte Strukturmerkmale sich auf die Lebensdauer eines Organs nach der Transplantation auswirken. Dabei handelt es sich um minimale Vernarbungen, Verhärtungen der Gefäße der Niere und vergrößerte Nephronen.

„Weitere Untersuchungen dieser subtilen Strukturmerkmale und auch der Rolle sind nötig, welche die Immunreaktion bei der Schädigung transplanteder Nieren spielt“, wird Issa in einer Mitteilung zur Veröffentlichung der Studie zitiert. „Unsere Hoffnung ist es, dass unsere Ergebnisse dabei helfen, die Lebensspanne von Nierentransplantaten in Zukunft zu verlängern.“ (sro)

Quelle: [www.aerztezeitung.de](http://www.aerztezeitung.de), (als)

## **Die Nierenbiopsie – Ein Stückchen Niere kommt ans Licht**

*Eine Nierenbiopsie ist ein medizinischer Eingriff, bei dem der Niere zu diagnostischen Zwecken eine kleine Gewebeprobe entnommen wird.*

Die Nierenbiopsie wird nur bei begründetem Verdacht auf schwere Nierenerkrankungen durchgeführt, und normalerweise nur dann, wenn andere, weniger invasive Diagnoseverfahren keine eindeutigen Informationen liefern. Das biopsierte Gewebe wird mikroskopisch untersucht, um nähere Hinweise auf die Art der Erkrankung zu erhalten.

© Michael Hoffmann

### **Gründe für eine Nierenbiopsie**

Die Entscheidung, ob in einem konkreten Fall eine Nierenbiopsie sinnvoll ist, trifft der Nephrologe (Facharzt für Nierenerkrankungen). Zu den häufigsten Gründen für den diagnostischen Eingriff gehören: Hämaturie (Blut im Urin), sofern sie mit Symptomen einer fortschreitenden Nierenerkrankung einhergeht (Eiweiß im Urin, hoher Blutdruck, geringer Urin-Output) Proteinurie (Eiweiß im Urin), sofern die Werte hoch sind oder

gleichzeitig andere Symptome einer Nierenerkrankung auftreten (Wasseransammlungen im Körpergewebe, auffällige Blutwerte)

Allgemeine Anzeichen von akutem oder chronischem Nierenversagen bei unklarer Ursache (Wasseransammlungen im Gewebe, erhöhter Kreatininwert, anderweitig auffällige Blutwerte, Anämie/Blutarmut)

Durch Ultraschall oder Computertomographie entdeckte auffällige Veränderungen in oder an der Niere, bei denen Verdacht auf eine Krebserkrankung besteht Probleme mit der Funktion eines Nierentransplantats

Eine Ausnahme von der Regel, dass der Eingriff nur bei begründetem Verdacht auf eine schwere Nierenerkrankung vorgenommen wird, bildet die sogenannte Protokollbiopsie einer transplantierten Niere. Sie wird an vielen Transplantationszentren an einem oder mehreren festen Terminen nach der Transplantations-OP durchgeführt – auch dann, wenn das Nierentransplantat keine Anzeichen von Problemen erkennen lässt. Die Protokollbiopsie kann unentdeckte Erkrankungen des Transplantats, Medikamentenunverträglichkeiten oder Abstoßungsprozesse im Frühstadium aufdecken. Daneben dient sie der Informationsgewinnung zu

Forschungszwecken. Die Protokollbiopsie ist unter Nephrologen nicht unumstritten.

### **Was spricht gegen eine Nierenbiopsie?**

In manchen Fällen darf eine Nierenbiopsie nicht durchgeführt werden. Absolute Kontraindikationen für eine Nierenbiopsie sind: eine krankhaft gesteigerte Blutungsneigung durch Blutgerinnungsstörungen, Thrombozytenmangel (Mangel an für die Gerinnung wichtigen Blutplättchen) oder Erkrankungen der Blutgefäßwände unkontrollierter schwerer Bluthochdruck

### **Harnwegsinfekte**

Vorhandensein von nur einer Niere

Bei starkem Übergewicht, Schwangerschaft, vorhandenen Nierenschäden oder Einnahme blutverdünnender Medikamente erhöht sich das Komplikationsrisiko einer Nierenbiopsie. Je nach Fall sind diagnostische Alternativen in Erwägung zu ziehen.

### **Ablauf einer Nierenbiopsie**

Vor der Biopsie werden Blutuntersuchungen zum Ausschluss von Infektionen oder Blutgerinnungsstörungen angesetzt, ebenso eine Ultraschalluntersuchung der Niere. Blutverdünnende Medikamente wie Warfarin oder Heparin sollten zwei Wochen vor dem Biopsietermin zeitweise abgesetzt werden.

Die Nierenbiopsie wird unter lokaler Betäubung durchgeführt, in Ausnahmefällen auch in Kurznarkose. Die Biopsie einer eigenen Niere erfolgt vom Rücken aus (dabei liegt der Patient auf dem Bauch), die einer Transplantatniere vom Bauch aus (in Rückenlage). Der Verlauf der Nierenbiopsie wird mit Ultraschall-Sonographie kontrolliert.

Nach Lokalisation eines geeigneten Punktionsortes wird auf die desinfizierte Stelle die halbautomatische Biopsiepistole mit der Biopsienadel aufgesetzt. Grundsätzlich ist es unwesentlich, wo genau die Nierenbiopsie vorgenommen wird, da sich die zu diagnostizierenden Erkrankungen überall im Nierengewebe manifestieren. Eine Ausnahme bildet die Diagnostik tumorverdächtiger Raumforderungen: Hier ist selbstverständlich die exakte Punktion der betroffenen Stelle nötig.

Die Biopsienadel wird vorsichtig bis zu der die Niere umhüllende Bindegewebekapsel vorgeschoben. Nun muss der Patient einen Moment den Atem anhalten, während der Arzt den Federmechanismus der Biopsiepistole auslöst. Dadurch schnellt die Biopsienadel in das Nierengewebe. Dies ist nicht schmerzhaft. Die nun in der Nadel enthalt-

ene zylinderförmige Gewebeprobe wird herausgezogen und in ein vorbereitetes Gefäß mit einer Fixierlösung gelegt. Häufig werden rasch hintereinander zwei Proben entnommen, um eine zweifelsfreie Diagnostik zu ermöglichen. Abschließend erfolgt eine sonographische Kontrolle des gesamten Organs auf Blutungen.

### **Nach der Nierenbiopsie**

Ein histologisches Labor nimmt nun die mikroskopische Untersuchung der Gewebeprobe vor. Im Anschluss an die Nierenbiopsie verbringen Patienten einen Tag stationär im Krankenhaus, damit schnell auf eventuelle Komplikationen reagiert werden kann. Es müssen 24 Stunden Bettruhe in Rückenlage eingehalten werden. Um den Punktionkanal zusammenzudrücken, liegt währenddessen ein Sandsack unter der Einstichstelle. Am nächsten Tag folgen eine Kontrolle von Urin und Blutbild und eine erneute Ultraschalluntersuchung der Niere. Gibt es keine Anzeichen von Komplikationen, werden Patienten nach Hause

entlassen. Während der ersten zwei Wochen nach der Nierenbiopsie muss der Patient körperliche Anstrengungen und schweres Heben vermeiden. Die Behandlung mit Blutverdünnern sollte er möglichst erst ein bis zwei Wochen nach der Biopsie wiederaufnehmen.

### **Risiken der Nierenbiopsie**

Eine Nierenbiopsie ist mit einem gewissen Komplikationsrisiko verbunden: Fast immer bildet sich aufgrund der Blutung an der Niere ein mehr oder weniger deutliches Hämatom (Bluterguss) in der Nierengegend und Spuren von Blut im Urin. Kurzfristige leichte Blutarmut bei jedem zweiten Eingriff. Zeit Aufgrund fortschreitender Blutungen ist bei etwa einem von zehntausend Fällen einweise ausgeprägte Hämaturie bei drei von hundert Eingriffen. Schock Symptome oder Blutarmut bei etwa einem Prozent der Fälle. Hier ist dann eine Bluttransfusion nötig. Chirurgischer Folgeeingriff erforderlich. Blockade des Harnleiters durch einen Blutpfropf (selten)

Komplikationen treten zu 90 Prozent während der ersten 12 Stunden nach dem Eingriff auf. Haben Patienten das Krankenhaus komplikationsfrei verlassen, ist das Restrisiko also nur noch sehr klein.

### **Alternativen zur Nierenbiopsie**

Für Patienten mit erhöhtem Komplikationsrisiko beziehungsweise nur noch einer verbliebenen Niere stehen schonendere Biopsiemethoden zur Verfügung: Herkömmliche Biopsie unter CT-Kontrolle (Im CT lässt sich der Weg der Biopsienadel noch besser verfolgen.) Laparoskopische Biopsie unter Narkose (im Rahmen einer Bauchspiegelung, besonders blutungsarm) Transjuguläre Nierenbiopsie (Eingriff über die Halsvene), auch geeignet für Patienten mit Blutgerinnungsstörungen

Quelle: [www.urologie-guide.com](http://www.urologie-guide.com), (Toni Heck)

## Nieren in Gefahr

„Ältere, multimorbide Patienten stehen zunehmend im Fokus der operativen Medizin“, stellt das Deutsche Ärzteblatt in seiner Ausgabe 1/2020 fest.

Heißt auf Deutsch: Im OP steigt die Zahl der Seniorinnen und Senioren mit mehreren Erkrankungen gleichzeitig. Gestiegen, so der Artikel weiter, ist damit auch die Zahl der Nierenschädigungen als Nebenwirkung der Operation: Bis zu 18% der Krankenhauspatienten und bis zu 57% der Intensiv-Patienten erleiden eine akute Nierenschädigung in ihrer Klinikzeit. Die Verfasser erinnern ihre ärztlichen Kolleginnen und Kollegen an zwei einfache Labortests, die uns Nierenpatienten geläufig sind – Serumkreatinin und Urinmenge, die schnelle Hinweise auf die nachlassende Nierenfunktion geben. Für Patienten bedeutet das, beim Aufklärungsgespräch vor einer Operation nach der Überwachung der Nierenfunktion zu fragen. Die nicht erkannte Nierenschädigung ist wahrscheinlich ein noch viel höheres Sterberisiko als die Autoren anhand von Studiendaten gezählt haben. Gut auch der Hinweis auf Kontrastmittel bei den bildgebenden Diagnoseverfahren wie Röntgen oder MRT. Kontrastmittel können einer schwachen Niere den Rest geben. Auch hier sollte man als Patient nachfragen, vor allem nach Alternativen ohne Kontrastmittel.

Der ganze Artikel im Deutschen Ärzteblatt findet sich unter <https://www.aerzteblatt.de/treffer?mode=s&wo=17&typ=16&aid=211100&s=AKI&s=perioperativ> und in der gedruckten Ausgabe 1/2020./user/docs/xncsQ3bz1lSiax1q/TmlcmVuc2NoP2RpZ3VuZyBwZXJpb3BlcmF0aXY=.doc5101520, Meinhart Rick

## Großartige Adventsfeier des Dialysezentrums Mayen und Andernach



*Dr. Grieger, Leiter der Dialyse Mayen/Andernach*

12.12.2019 Mendig; Die diesjährige Adventsfeier der Gemeinschaftspraxis für Nieren – und Hochdruckkrankheiten des Dialysezentrums Mayen/Andernach wurde ab 15:00 Uhr im Caritaszentrum Mendig ausgetragen. Die zahlreich erschienenen Gäste folgten gerne ihren Gastgebern Herrn Dr. med. Manfred Grieger und Frau Dr. med. Salla Simula zu diesem Event. In seiner Festrede betonte Dr. Grieger seine Freude über die gemeinsame Zusammenkunft. Allen Teilnehmern wünschte er einen schönen Verlauf, hier trotz mancher Sorgen die Seele baumeln zu lassen und die kommenden Stunden zu genießen. Zudem dankte er allen Helfern des therapeutischen Teams, durch deren Wirken und Zutun die Veranstaltung erst ermöglicht wurde. Viele TN. kennen sich aus

vorherigen Begegnungen, den Gegebenheiten der Therapie sowie einem gemeinsamen Los. Und so war die Stimmung gut, denn es wurde viel gelacht, gesprochen und diskutiert oder auch einfach nur zugehört. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt, wobei das Buffet kaum Wünsche offenließ.

Als Ehrengast war St. Nikolaus anwesend, der den „Kleinen und Großen“ die „Botschaft der himmlischen Liebe“ übersandte und seine Geschenke ausbreitete. Ein weiterer unterhaltsamer Höhepunkt bildete der Auftritt der



Chorgemeinschaft CHORcolores St. Johann. Begeisterte wie auch faszinierte Zuhörer erlebten mit „you raise me up, feliz navidad, under pressure, last christmas, Wunder geschehen und Weihnachts Wiegenlied“ einen furiosen wie grandiosen musikalischen Darbietungsreigen. Nach anhaltendem Applaus erfolgte die ersehnte Zugabe. Doch viel zu schnell endete ein gelungenes Fest unter

Freunden, wobei doch strahlende und glückliche Momente die Schatten des Alltags verdrängten und den Geist dieser humanen Solidargemeinschaft spiegelte.

Toni Heck, IGN Schriftführer.

---

## **Zauberhafte Adventsfeier 2019**



Advent, Advent die vorweihnachtliche Zeit beginnt. Wir kommen freudig zusammen um diesen besonderen Anlaß stimmungsvoll zu feiern. In diesem Sinne veranstaltete die IGN ihre traditionelle Adventsfeier feierlich im Hotel Krupp in der Poststraße. Und so

konnte der Vorstand um Alfons Steffens, Meinhart Rick und Joachim Moll die zahlreich erschienenen Freunde herzlich willkommen heißen. Nach seiner Begrüßungsrede eröffnete dann Alfons das



*Maria Steffens und Heinz-Gerd Reuber als „Emma und Otto“*

zauberhafte Programm mit Cafe und leckeren Kuchen-Desserts. Der Sketch „Otto und Emma im Theater“, hier vorgetragen von Maria Steffens und Heinz-Gerd Reuber, sorgte danach für eine ausgelassene Stimmung und Unterhaltung. Otto gerät in Streit mit Emma, da ein komischer Geruch das Miteinander stört. Den musikalischen Rahmen gestaltete Gerti Grasteit mit ihren mitreißenden Gitarrenklängen, wobei die TN. im Chor zu „Advent, Advent ein Lichtlein brennt, lässt uns froh und munter sein, leise rieselt der Schnee etc.“ mitsangen. Petra Feuser beeindruckte mit



*Im Hintergrund Gerti Grasteit beim Gitarrenspiel*



*Petra Feuser*



*Heinz-Gerd Reuber*

dem besinnlichen Gedicht von Elli Michler „Ich wünsche Dir Zeit“. Auch Heinz-Gerd brachte uns Weihnachten mit dem Gedicht „Die Höhepunkt der Feier war die Ehrung unserer Vorstandsmitglieder trotzige Kerze“ von Elke Bräunling etwas näher. Eine weitere trotzige Irene – und Heinz Gerd Reuber für ihr vielseitiges IGN-Wirken. Bastelarbeiten unserer Kreativgruppe in Form kleiner Geschenke wie laminierte Windlichter (v. Marianne van Haltern, Gerlinde Heck, Petra – und Michael Feuser) sowie süße Eberneschekerzen (v. Herbert Klasen) erfreuten zudem. Zurückblickend kann man sagen, daß an diesem 1. Advent-Nachmittag für uns alle der Sinn dieser Zeit, herzliche Wärme und Liebe schenken, unbekümmert Freude



Alfons Steffens, Heinz-Gerd und Irene Reuber



aufkommen lassen, lachen, singen und scherzen unter Freunden, sich im Leuchten der strahlenden Gesichter spiegelte. Und so freuen wir uns auf die kommende, gemeinsame Zeit. Danken möchte der Vorstand zudem allen, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben. Toni Heck



## *Happy Birthday*

*Heiner Stang*, 01.04.  
*Anett Lück* 11.04.  
*Uwe Potreck* 13.04.  
*Petra Feuser* 17.04.  
*Michael Feuser* 17.04.  
*Mechtild Kreuzberg* 18.04.  
*Erika Arenz* 20.04.  
*Manfred Meritz* 22.04  
*Daniel Steffens* 23.04.  
*Gerti Grasteit* 29.04.  
*Eva Renz* 04.05.  
*Traute Kiesow* 04.05.  
*Margot Hönighausen* 06.05.  
*Stefan Kirwald* 09.05.

*German Goldstein* 10.05.  
*Hildegard Evers* 11.05.  
*Gertrud Schmidt* 13.05.  
*Wolfgang Dorp* 16.05.  
*Dagmar Christoph* 17.05.  
*Margarete Weinberg* 17.05.  
*Dr. Thomas Gerhardt* 19.05.  
*Uwe Hamacher* 19.05.  
*Djendje Fric* 22.05.  
*Wolfgang Meier* 22.05.  
*Jürgen Müller* 25.05.  
*Martin Renz* 27.05.  
*Heinz-Willy Irmer* 01.06.  
*Gitta Gemein* 13.06.

*Herbert Klasen 19.06.*  
*Elfriede Vischer, 18.06.*  
*Elisabeth Rick 19.06.*  
*Anneliese Sudoma 20.06.*  
*Friedhelm Otte 20.06.*  
*Hiltrud Schäfer 20.06.*  
*Bernd Rodarius 23.06.*  
*Dr. Thomas Ackermann 23.06.*  
*Wilhelm Stückemann 23.06.*  
*Dr. Gabriele Petersen 26.06.*  
*Marlies Bellgardt 27.06.*  
*Erika Zimmermann 28.06.*  
*Ernst Katein 30.06.*

*wünschen stete Lebensfreude*

Zum runden Geburtstag  
*Marlies Bellgardt*  
*Mechtild Kreuzberg*  
*Elfriede Vischer*  
*Stephan Kirwald*

wünschen wir alles Gute und vor allem  
Gesundheit.

## ***Unsere Jubilare***

*20 Jahre Mitgliedschaft*

*Christel Leupold*

*Bernd Rodarius*

*25 Jahre*

*Gerti Grasteit*

*Delia-Maria Mischke*

*Heiner Stang*

*Agnes Wilden*

*30 Jahre*

*Barbara König*

*Ursula Küppers*

*Uwe Potreck*

*Erika Zimmermann*

*35 Jahre*

*Eva und Hans Werner Bender*

*Eva und Günther Renz*

## ***Neue Mitglieder***

*Dr. Karlheinz Kreuzberg*

*Elisabeth Marhofer*

*Siegfried Marhofer*

*Hiltrud Schäfer*

*Manfred Schäfer*

*Monika Tempel*

*Die drei*

*wichtigsten Dinge, um alles  
zu erreichen, was sich lohnt, sind:  
harte Arbeit, Durchhaltevermögen  
und gesunder Menschenverstand.*

*Thomas A. Edison*

## **Sonntags- Brunch mit Gabi und Gerti in Bonn**

*Gerti, Gabi und Gäste trafen sich zum gemeinsamen Frühstück/Brunch im Casino des Bundesrechnungshofes in Bonn, Adenauerallee 81., Großer Parkplatz (kostenlos) direkt vorm Eingang, oder*

*Pauke Life Bistro, Endenicher Str. 43, 53115 Bonn*

**Termine 2020: 05.04., 07.06., 20.08., 04.10. und 06.12.**

**Ab:9:00 Uhr Gerti, Gabi und Gäste zum gemeinsamen brunchen. Info bei**

**Gabi Fritz**

**02228-5389915**

**bei Gerti Grasteit**

**02642-21944**



*Marlene und Gäste treffen sich zum gemeinsamen Frühstück/Brunch, aus der Region Bad Neuenahr-Ahrweiler und Mayen-Koblenz, sowie alle Interessierten aus unserem Einzugsgebiet der IG Niere Rhein-Ahr-Eifel e. V.*

**Termine 2020 05.07.,06.09.und 08.11.**

**Auskunft erteilt gerne Marlene, 02642-5909**

*Sie können hier in angenehmer und lockerer Atmosphäre ein liebevoll zubereitetes Buffet genießen. Dabei treffen Sie auch Menschen, die sich informieren und vorbereiten auf ein Leben mit der Dialyse -oder auch auf ein Leben mit einer transplantierten Niere. Einige Teilnehmer weisen hierzu lange Erfahrungswerte auf, da Sie schon bis zu zwanzig – und auch über dreißig Jahre „Dialysieren oder auch Transplantiert“ sind. Sie werden dabei von Ihren Angehörigen begleitet und in ihren Anliegen zuverlässig unterstützt.*

**Den Veranstaltungsort entnehmen Sie bitte unserer Interseite: [www.ign-rhein-ahr-eifel.de](http://www.ign-rhein-ahr-eifel.de), dort wird er zeitnah veröffentlicht..**

## **Stimmungsvolle Adventsfeier in Bad Bodendorf Glühweinduft und Weihnachtslieder**

*Erlös der Veranstaltung geht an die Kinderdialyse – Jürgen Welsch als musikalischer Nikolaus*

Bodendorf. Es ist eine einmalige und ebenso außer-gewöhnliche Adventsfeier. Diese Feier am Vorabend des vierten Advents ist eine Bad Bodendorfer Besonderheit mit ganz langer Tradition. Stimmungsvolle vorweihnachtliche Musik und ein Tässchen Glühwein: Seit Jahrzehnten wird in Bad Bodendorf auf diese Art und Weise „in die Weihnacht hineingefeierte“. Diesmal gab es keine Messe in Sankt Sebastianus, sondern ein kleines Konzert der Männerchöre



Eintracht aus Bad Bodendorf und Cäcilia aus Sinzig in der Pfarrkirche. Die Veranstaltung entwickelte unter dem großen Tannenbaum auf dem Vorplatz des Pfarrheims dabei ihren ganz eigenen

Charme. Zum einen ist sie Gelegenheit zum besinnlichen Innehalten während der hektischen Tage vor Weihnachten. Sie ist aber auch für einen Klaff mit Freunden und Bekannten (und dies bei einem leckeren Tässchen Glühwein) gedacht. Die gute Sache steht bei der Feier selbst immer im Vordergrund. Denn für die Kinderdialyse ist nicht nur der Erlös des Abends selbst gedacht. Der musikalische Nikolaus Jürgen Welsch und seine Engelchen vom Spielmannszug Blau-Weiß waren in den Wochen zuvor ebenfalls für die Kinderdialyse unterwegs und erzielten ein gutes Spendenergebnis von fast 1200 Euro. Die Adventsfeier selbst ist dabei eine Gemeinschaftsproduktion der Bad Bodendorfer Vereine. Für das musikalische Programm sorgten das Blasorchester Sankt Sebastianus unter der Leitung von Thomas Portugall und die Musikschule der blau-weißen Spielleute. Nach geheimem Rezept gebraut war der leckere Glühwein der Bad Bodendorfer Wehr. Feuerwehrchef René Schmitt hält dabei den großen Glühweinkessel in Betrieb. Und verriet mit Spätburgunder von der Ahr und frischen Bio-Orangen zumindest zwei Grundzutaten. Erneut hatte die Wehr für ihr „Glühweingeschäft“ Tassen „organisiert“. Ein gutes ökologisches Gewissen kann in der Vorweihnachtszeit auch nicht schaden. Und natürlich gab es für die kleinen Besucher und alle die, die ein Heißgetränk „ohne Umdrehungen“ mögen, auch Kinderpunsch aus Obstsaften. Für den Absatz einer zünftigen Siedewurst mit knusprigen Brötchen sorgten die Junggesellen. Es war eine ebenso besinnliche wie lockere und fröhliche Veranstaltung. Nach rund 90 Minuten war aber mitten im Ortskern Schluss. Es war eine Veranstaltung mit viel Besinnlichkeit, aber auch reichlich guter Laune, die von Herzen kam. Quelle: [www.blick-aktuell.de](http://www.blick-aktuell.de), (als)

## **Weihnachtsfeier bei der Kindernephrologie der Universitätskinderklinik Bonn**

Die Weihnachtsfeier fand am 11.12.2019 nachmittags in der Villa Finkler, einem Gebäude auf dem Gelände der UK Bonn, statt. Die IG Niere war mit 4 Personen vertreten, Petra und Michael Feuser, Brunhilde Schwind-Müller und Gabriele Fritz.



Die Kinder und ihre Eltern wurden in einem weihnachtlich geschmückten Raum empfangen. Auch wir wurden herzlich begrüßt von Frau Dr. Schalk, Ärztin auf der Kinderdialysestation, der Sozialpädagogin, Frau Biltz, Frau Kolzem und der Praktikantin Frau Voss. Leider war Herr Prof. Hoppe wg. eines privaten Termins verhindert und konnte nicht an der Feier teilnehmen.

Frau Dr. Schalk begrüßte die Kinder, ihre Eltern und die Anwesenden des Fördervereins der Kindernephrologie Bonn e. V. Auch wir wurden als liebe Gäste begrüßt und in der folgenden kleinen Ansprache wurde unsere großzügige Spende erwähnt, die

bei allen Beteiligten große Freude ausgelöst hat. Das Geld soll für eine Menge geplanter Aktivitäten verwendet werden, so z. B. für Ausflüge und Musik- und Malunterricht während der Dialyse. Der Musiklehrer, der die Dialysekinder unterrichtet, spielte während des gemütlichen Teiles Weihnachtslieder, die von allen mitgesungen wurden. Die Kinder konnten Sterne basteln, die mit Wünschen versehen wurden. Diese Sterne schmückten am Ende den Weihnachtsbaum. Mal sehen, ob die Wünsche Wirklichkeit werden im Jahr 2020.

Es gab leckere Getränke, Weihnachtsgebäck und nette Gespräche. Petra und Michael hatten für die Kinder kleine Geschenkbeutelchen mit Süßigkeiten gefüllt. Diese wurden mit Freude angenommen. Das Klinikpersonal bekam weihnachtliche Teelichter.

Im Gespräch mit den Fördervereinsmitgliedern, Frau Dr. Schalk und Frau Kolzem erfuhren wir, dass zur Zeit 4 Kinder Hämodialyse machen und 4 weitere Bauchfelldialyse. Bei der Feier war auch ein Elternpaar mit einem 4 Monate alten Baby, das schon nierenkrank war, zum Glück aber noch nicht dialysepflichtig.



Es machte Freude, die Kinder trotz ihrer Erkrankung fröhlich und gut gelaunt zu sehen, Gabi Fritz



Es wird Zeit  
für etwas  
Neues...

Jetzt  
Wunschauto  
sichern!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**Finanzieren, einsteigen, losfahren**

Sichern Sie sich unseren günstigen Autokredit und lassen Sie sich in einem persönlichen Gespräch ein individuelles Angebot erstellen.

**Wir sind der Partner an Ihrer Seite.**



Raiffeisenbank  
Voreifel eG

Tel.: 02226 919-0  
[www.rb-voreifel.de](http://www.rb-voreifel.de)

Das Projekt „**PatientenBegleiter** Wege **gemeinsam gehen**“



ist ein Teil der Initiative für die Selbsthilfearbeit vor Ort. Der Bundesverband Niere e.V. hat bundesweit über 100 Patientenbegleiter in seinem **zukunftsweisenden Selbsthilfeprojekt ausgebildet, um den Patienten vor Ort mit ihren Fragen einen einfühlsamen und qualifizierten Ansprechpartner zur Seite zu stellen.**

Mit der Diagnose einer schweren und chronischen Nierenerkrankung kommen viele Fragen auf:

Wie ändert sich das Leben durch die Krankheit?

Essen – Trinken – Arbeit – Sport – Reisen?

Was kommt mit der Dialyse auf mich zu?

Und wie ist das mit der Transplantation?

Patientenberatung durch unsere Patientenbegleiter

Meinhart Rick

Bonn: 26.02.2020, 22.04.2020, 24.06.2020, 26.08.2020,  
28.10.2020, 23.12.2020 jeweils 18.00 bis 19.00 Uhr

Arbeiterwohlfahrt (AWO) Bonn, Neustraße 86, 53225 Bonn

Bad Neuenahr: 09.03.2020, 11.05.2020, 13.07.2020,

14.09.2020, 09.11. 2020 jeweils 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr  
Mehrgenerationenhaus Bad Neuenahr, Weststraße 6, Bad  
Neuenahr und jederzeit telefonisch Tel: 0179 5955667

**Wolfgang Dorp**

Termin: jeden letzten Mittwoch im Monat von 15:00 - 17:00 Uhr  
in der Dialyse Rheinbach, Dr. Burian und Dr. Henk, Himmeroder  
Wall.

Herr Rick und Herr Dorp stehen Ihnen für alle Fragen rund um Ihre  
Erkrankung zur Verfügung.

---

### **Häusliche Pflege: Entlastungsbudget soll kommen**

„Der Bürokratiedschungel lichtet sich!“ Für eine Pflegevollversicherung

Der Pflegebeauftragte der Bundesregierung, Andreas Westerfellhaus, hat in Berlin ein neues Konzept für die häusliche Pflege vorgestellt. Darin wird auch eine Forderung des Sozialverbands VdK Deutschland berücksichtigt, das sogenannte Entlastungsbudget. Die Präsidentin des Sozialverbands VdK Deutschland Verena Bentele sagt dazu: „Menschen, die zu Hause gepflegt werden, fühlen sich oft wie im Dschungel. Keiner blickt mehr durch. Die Bürokratie überfordert die Menschen. Viele beantragen bestimmte Leistungen erst gar nicht. Mit dem neuen Konzept des Pflegebeauftragten der Bundesregierung, Andreas Westerfellhaus, würde sich der Bürokratiedschungel lichten. Die häusliche Pflege könnte so einfacher und flexibler werden. Das wäre ein Fortschritt für die 1,77 Millionen Pflegebedürftigen in unserem Land, die zu Hause gepflegt werden.“

## Pflege betrifft jeden - Für eine Pflegevollversicherung

Bentele spricht sich für eine Reform der Pflegeversicherung aus. In ihrem jetzigen Zuschnitt deckt sie nur einen Teil der Kosten in der Pflege ab:

„Pflege betrifft jeden. Pflege ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Wir brauchen endlich eine Pflegevollversicherung, die alle pflegebedingten Kosten abdeckt. Deshalb müssen alle Versicherten in eine einheitliche soziale Pflegeversicherung einzahlen, also auch Beamte und Selbstständige. Um die Kommunen nicht zu überfordern wären hier auch Steuermittel des Bundes einsetzbar. Die zu erwartenden Kosten für eine Pflegevollversicherung wären für die Versicherten und Arbeitgeber überschaubar - aber nur dann, wenn die gesetzliche und die private Pflegeversicherung nicht mehr getrennt wären.

### Hintergrund zum Pflegekonzept

Laut Konzept des Pflegebeauftragten der Bundesregierung sollen künftig Pflegebedürftigen für die häusliche Pflege zwei Budgets zur Verfügung stehen: ein Pflegebudget und ein Entlastungsbudget. Die Höhe des Pflegebudgets bemisst sich demnach am Pflegegrad und umfasst die bisherigen Pflegesachleistungen beziehungsweise das Pflegegeld. Zusätzlich fließen der Entlastungsbetrag von 125 Euro, die 40 Euro für zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel und ein Teil des für die Verhinderungspflege zur Verfügung stehenden Betrags in das Budget. Das Entlastungsbudget umfasst die bisherigen Beträge der Kurzzeit- sowie der Tages- und Nachtpflege. Ebenso wird der übrige Teil des für Verhinderungspflege zur Verfügung stehenden Betrags dem Entlastungsbudget zugeordnet.

Quelle: [www.vdk.de](http://www.vdk.de), (als)

## Die Kinderdialyse und der Förderkreis Kinderdialyse Leipzig bedankt sich.



*Rydolph hat 'ne rote Nase ihm ihm drück! der Glühwein auf die Blase, bedröhnt fliegt er von Haus zu Haus und richtet Grüße von unserer Kinderdialyse aus!*

*Liebe Freunde des Förderkreises der Kinderdialyse,  
wir wünschen eine schöne Weihnachtszeit und möchten uns für Eure  
Unterstützung bedanken!*

*Eure Dialysekinder*





*Liebe Unterstützer und Spendengeber,*

*wir wünschen Ihnen eine schöne und besinnliche  
Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch in ein friedliches  
und erfolgreiches neues Jahr.*

*Wir nutzen diesen ~Anlass, um uns noch einmal für Ihr Engagement  
beim 'Bike for Charity e.V. und dessen diesjähriger Spendentour zu  
bedanken. Ohne Ihre Unterstützung wäre der große Erfolg dieser  
besonderen Radtour nicht denkbar gewesen.*

*Wir freuen uns auf die Tour 2020, das Willkommensfest  
am 12. Juli 2020 und natürlich ganz besonders auf den durch die  
'Bike for Charity Tour ermöglichten ~Aufenthalt auf dem Ederhof  
im Oktober 2020.*

*Ihre 'Dialysekinder*

## **Großartige Spendenaktion zugunsten der Kinderdialyse**

Die Akteure der Nikolaus Spendenaktion überreichten dem Vorstand der Interessengemeinschaft Niere Rhein-Ahr-Eifel e.V. einen XXL PR- Spendenscheck über 1200 € zugunsten der Kinderdialysen Bonn und Leipzig. Neben den Hauptakteuren, dem



Nikolaus Jürgen Welsch und den Engelchen Mara Flechter, Christina Heuser, Anna Liedke und Jonas Schwedhelm haben Eva Kramprich, Steffi Kunkel und Sigrid Welsch großen Anteil an der Planung, Koordination und Gestaltung des Gesamt-Projektes. So

übt Eva das Rollenspiel mit den Engelchen. Steffi koordiniert und plant die Nikolausabende. Sigrid ist für die Kostüme zuständig sowie deren Ankleidung. Gemeinsam ziehen dann Steffi und Sigrid die Schlitten der Akteure. Hier möchte der IGN Vorstand nochmals herzlich der Spendengemeinde sowie den ehrenamtlichen Helfern ganz herzlich für ihr Engagement zugunsten Bedürftiger Menschen danken. T.H.

---

### **Liebe Freunde**

*Wir alle haben schon mal die Erfahrung gemacht, wie gut Gespräche mit einem, oder mehreren vertrauten Menschen tun können.*

In einem seit vier Jahren bestehenden Gesprächskreis praktizieren wir auf dieser Basis mit Angehörigen und betroffenen Nierenpatienten Treffen. Die Gruppe ist eine offene Gruppe, in der nierenerkrankte Menschen, Angehörige sowie interessierte Teilnehmer herzlich willkommen sind. Die bewusst familiär gestaltet sind. Was da heißt, in einem vertrauensvollen Klima gegenseitigen Verständnisses auszusprechen, was uns natürlich vor allem rund um die Nierenerkrankung bewegt. Interessierte, auch Gäste können in einer Schnupperrunde sich über uns einen Eindruck verschaffen.

Auskünfte erteilen Fr. Gerti Grasteit Tel.: 02642/21944 und Hr. Joachim Moll Tel.: 02642/5909

---

## *Sport*

Die Kegelgruppe „Schräg vorbei“ trifft sich ungezwungen zum Kegeln. Schauen Sie doch mal vorbei!

**Termine 2020**    28.03., 18.04., 30.05.,27.06.,  
25.07., 29.08. 26.09., 31.10. und 28.11.

jeweils von 18:00 bis 20:00 Uhr



**Neu, Neuenahrer Brauhaus,**  
**Hauptstr. 117, 53474 Bad Neuenahr**

## *Spaß*

### **Wassergymnastik und Schwimmen**

Wassergymnastik, Wasserspiele und Schwimmen zur Aufrechterhaltung der Gesundheit für Nierenkranke, Dialysepatienten, Nierentransplantierte und Angehörige (auch für Nichtschwimmer geeignet)

**Termine 2020**    07.04., 05.05., 02.06., 07.07.,  
04.08., 01.09., 06.10., 03.11. und  
01.12.



in dem **Privat Hotel Villa Aurora,**  
Georg- Kreuzberg- Str.8

in Bad Neuenahr Tel.:02641/9430,jeweils  
ab 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Auskunft erteilt: Alfons Steffens 02655-9618813

**Herzlich willkommen  
im Gartenrestaurant  
„Stadt-Oase“ des Hotel Krupp**

Große Speisenauswahl  
von 12 Uhr bis 14 Uhr  
und 18 Uhr bis 20 Uhr



**MITTAGSGERICHE AUCH ZUM MITNEHMEN**

frisch und lecker mit Charme und Flair serviert

Poststraße 4 (Fußgängerzone)  
53474 Bad Neuenahr  
Tel. 02641 944-0  
[www.hotel-krupp.de](http://www.hotel-krupp.de)



*IGN Hilft*

**Dialyseferien e.V.\*\*\***

**Hilfsfonds**

Nach den Richtlinien des Vereins können Zuschüsse für bedürftige Patienten, Heimdialyse-partner und Transplantierten gewährt werden, und dies bis zu 3 Wochen à 25 € pro Tag.

Anträge sind ca. 8 Wochen vor Urlaubsbeginn bei

**Frau Annett Lück zu stellen. Tel. :  
0228/445122**

[anett.lueck@ignrhein-ahr-eifel.de](mailto:anett.lueck@ignrhein-ahr-eifel.de)

Gilt nur für Mitgliedschaft/innen der IGN Rhein-Ahr-Eifel  
e. V

**moses**

**mode · service · sympathie**

Moses AG | Hauptstraße 83 | Bad Neuenahr-Ahrweiler | [www.moses.ag](http://www.moses.ag)

## ***Beratung für Nierenkranke und Angehörige***

Die Interessengemeinschaft hilft, berät und unterstützt Nierenkranke und ihre Angehörige sowie Kinder und Jugendliche. (Prädialytiker, Dialysepatienten, CAPD und Transplantierte)

### **Bei Zystenniere**

Gabi Fritz,	53129 Bonn,	0228-5389915
Toni Heck,	56659 Burgbrohl,	02636-3599
Marlene Moll	53489 Sinzig	02642-5909

### **Bei Hämo Dialyse:**

Günther Renz,	56637 Plaidt,	02632-5797
Meinhart Rick,	53225 Bonn,	01795955667
Bernd Rodarius ,	53520 Müllenbach,	02692-8829
Brunh.. Schwind-Müllers,	65549 Limburg	0163-4411911
Alfons Steffens,	56729 Langenfeld,	02655-9618813

### **Bei CAPD Dialyse**

Toni Heck,	56659 Burgbrohl,	02636-3599
------------	------------------	------------

### **Transplantierten, Postmortale**

Marlene Moll	53489 Sinzig	02642-5909
Günther Renz,	56637 Plaidt,	02632-5797
Alfons Steffens,	56729 Langenfeld,	02655-9618813

### **Bei Transplantierten, Lebendspende**

Wilhelm Stückemann,	53125 Bonn,	0228-284953
---------------------	-------------	-------------

---

## ***Verband Deutsche Nierenzentren der DDnÄ e. V.***

Gebührenfreies Nierentelefon:

0800-248 48 48

Jeden Mittwoch von 16.00 – 18.00 Uh

## **Ambulante Hilfszentren**

### **Medizinische Links**

[www.lag-sb-rlp.de](http://www.lag-sb-rlp.de)

Landesarbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz Selbsthilfe Behinderter e.V. (LAG SB RLP) Die IG Niere Rhein-Ahr-Eifel ist in diesem Verband Mitglied

---

[www.wekiss.de](http://www.wekiss.de)

Westerwälder Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (Wekiss)

---

[www.sekis-bonn.de](http://www.sekis-bonn.de)

Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle (Sekis) Die IGN ist in d. Verband Mitglied

---

[www.dank-dem-organspender.de](http://www.dank-dem-organspender.de)

dank-dem-organspender.de

gibt Menschen die Möglichkeit, ihrem Spender zu danken, bzw. den Angehörigen von Spendern Gedanken an den Organempfänger zu formulieren.

---

[www.adenau.de](http://www.adenau.de)(Rubrik sos)

Sozialstation AHZ Adenau-Altenahr, Kirchstr.15, 53518 Adenau, Tel 02691-30534, E-Mail: [AHZAdenau-Altenahr@adenau.de](mailto:AHZAdenau-Altenahr@adenau.de)

---

[www.caritas-ahrweiler.de](http://www.caritas-ahrweiler.de) Ambulantes Hilfszentrum Bad

Neuenahr-Ahrweiler-Grafschaft, Bahnhofstr.51, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, 02641-759830, Fax 02641-759839, [caritas-ahrweiler@t-online.de](mailto:caritas-ahrweiler@t-online.de), [www.drk-rlp.de/kv-aw](http://www.drk-rlp.de/kv-aw)

---

Ambulantes Hilfszentrum Bad Breisig-Brohlthal, Marktplatz 1, 56651 Niederzissen, Tel. 02636-97580, Fax. 02636-975820, E-Mail [kv-aw@drk-rlp](mailto:kv-aw@drk-rlp)

---

Soziales Service Zentrum Remagen-Sinzig, Barbarossastr.36, 53489 Sinzig, Tel 02642-97060, Fax.02642-5760, E-Mail: [sinzig@ka-aw-drk.de](mailto:sinzig@ka-aw-drk.de)

---

[www.caritas-ahrweiler.de](http://www.caritas-ahrweiler.de)

Caritasverband Rhein-Mosel-Ahr e.V. Sozialstation Bad Neuenahr-Ahrweiler-Grafschaft, Bahnhofstr.5, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, 02641-759830, Fax 759839, [sozialstion@caritas-ahrweiler.de](mailto:sozialstion@caritas-ahrweiler.de)

---

Algerisch-Deutscher Verein  
Herrn Hocine, Römer Str.13, 53111 Bonn Tel.0228-693282

---

### **Palliativmedizin/Hospiz Vereine**

Zentrum für Palliativmedizin Malteser-Krankenhaus Bonn/Rhein-Sieg

Von Hompesch Str.1, 53123 Bonn, 0228-6481/  
Fax.0228-64819209

Mail: [trau-dich-trauern@malteser.org](mailto:trau-dich-trauern@malteser.org)

Hospiz Verein Rhein-Ahr e.V. Kreuzstr.48  
53474 Bad Neuenahr 02641-2077969/ F. 02641-9115017  
Mail: [info@hospiz-rhein-ahr.de](mailto:info@hospiz-rhein-ahr.de)  
Hospiz Verein Bonn e.V. Waldstr.73, 53117 Bonn 0228-2076876/  
F. 0228-2270330  
[kontakt@hospizverein-bonn.de](mailto:kontakt@hospizverein-bonn.de)

---

Hospiz-Andernach-Pellenz, Theodor-Heuss Str.8-12  
56626 Andernach 02632-254411/ F.02632-254422  
Mail: [info@hospiz-andernach-pellenz.de](mailto:info@hospiz-andernach-pellenz.de)

---

Neuwied Hospiz e.V. Willi-Brücker Str.1,  
56564 Neuwied 02631-344214/F.02631-344246

---

[hospizvereinNR@t-online.de](mailto:hospizvereinNR@t-online.de) Hospiz Verein e.V.  
Hohenzollernstr.18  
56068 Koblenz0261-5793790/F.0261-5793799  
Mail: [info@hospizinkoblenz.de](mailto:info@hospizinkoblenz.de)

---

Region Mayen Siegfriedstr.20  
56727 Mayen 02651-900045/F.02651-900031  
Mail: [info@hospizverein-mayen.de](mailto:info@hospizverein-mayen.de)

---

**Wir danken folgenden Firmen für Ihre Unterstützung durch Inserate.**

Sie ermöglichen das Erscheinen des IGN-Journals.

*KSK – Ahrweiler,  
Raiffeisenbank Voreifel  
Fa. Moses, Fahrservice Uhl,  
Volksbank RheinAhrEifel eG  
Herzlichen Dank!*

**Wenn auch Sie helfen wollen?**

IBAN: DE40 5775 1310 0000 3104 09; BIC: MALADE51AHRbei  
der Kreissparkasse

Ahrweiler

Spendenbescheinigungen werden ab 100 €

ausgestellt, ansonsten reicht der Einzahlungsbeleg

**Spendenkonto für Kinderdialyse  
Kinder und Jugendliche leiden besonders an der  
Dialyse und ihre Folgen! Sie können helfen!**

Spendenkonto: IBAN: DE02 5775 1310 0000 3818 06

BIC: MALADE51AHR

**Werbeseite von Volksbank RheinAhrEifel**

**s. Journal Ausgabe 140-4/2019**

## **Partnerhilfe**

### **Liebe Mitglieder der IGN und Angehörige**

**Viele unserer Mitglieder sind älter und gebrechlich, alleinstehend und in bestimmten Situationen auf Hilfe angewiesen. In folgenden Fällen können wir Ihnen unsere**

#### **Partnerhilfe anbieten:**

*Hilfe bei Behörden, Krankenkassen und*

- *Versicherungen*
- *Hilfe im Krankheitsfall*
- *Hilfe bei Pflegefall*
- *Hilfe bei Haushaltsauflösungen nach*
- *Pflege- oder Todesfall Hilfe*
- *bei Formalitäten nach Todesfall*

**Alle Anliegen werden vertraulich behandelt.**

#### **Kontaktadressen:**

Gabi Fritz	53129 Bonn	0228-5389915
Gerti Grasteit	53424 Remagen	02642-21944

Toni Heck	56659 Burgbrohl	02636-3599
Marlene Moll	53489 Sinzig	02642-5909
Günther Renz	56637 Plaidt	02632-5797
Meinhart Rick	53225 Bonn	01795955667
Bernd Rodarius	53520 Müllenbach	02692-8829
Brunh. Schwind-Müllers	65549 Limburg	0163-4411911
Alfons Steffens	56729 Langenfeld	02655-9618813

---



*Als Patientenbegleiter stehen ihnen ab sofort*

*Meinhart Rick, 0179-5955667*

*und Wolfgang Dorp, 02222-8040431*

*zur Verfügung.*

## *Vöglein, wohin so schnell?*

*Vöglein, wohin so schnell?  
"Nach Norden, nach Norden!  
Dort scheint die Sonne nun so hell,  
Dort ist's nun Frühling worden."*

*o Vöglein mit den Flügeln bunt,  
Und wenn du kommst zum Lindengrund,  
Zum Hause meiner Lieben,  
Dann sag ihr, dass ich Tag und Nacht  
Von ihr geträumt, an sie gedacht,  
Und dass ich treu geblieben.*

*Und die Blumen im Tal  
Grüß tausend, tausend Mal!*

*Emanuel Geibel  
(1815 - 1884)  
Erstdruck ca. 1840*

**Aufnahmeantrag:**

Name-----  
----

Vorname-----  
----

Straße -----  
----

PLZ,Ort-----  
----

Geb.-Datum-----  
----

Telefon-----  
----

E-Mail-----  
----

Beruf-----  
----

trete dem Verein IG Niere Rhein-Ahr-Eifel e. V. bei.

Ort, Datum-----  
---

Unterschrift -----  
----

**SEPA-Lastschriftmandat**

Gläubiger- Identifikationsnr: DE40 5775 1310 0000 3104 09  
Mandatsreferenz MALADE51AHR

Ich ermächtige den Verein IG Niere Rhein-Ahr-Eifel e. V., Zahl-ungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Niere Rhein-Ahr-Eifel e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlan-gen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN  
  
\_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_

—

BANK \_\_\_\_\_

—

Ort,  
Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

—

Ich zahle einen Monatsbeitrag von..... €

Ich/Wir zahlen halbjährlich/jährlich im Voraus-----  
-----€

Ort, Datum:.....

Unterschrift:.....

Mitgliedsbeitrag 3,00 €, für den Partner/in 1,00 € monatlich

Auf Anfrage für sozial Schwache

**Barüberweisung**

**Dauerauftrag**

### Datenschutzerklärung

Mir ist bekannt, dass die mich betreffenden Daten in dem Verein erhoben, gespeichert und verarbeitet werden, soweit sie für das Mitgliedschaftsverhältnis, die Betreuung und der Verwaltung der Mitglieder und die Verfolgung der Vereinsziele erforderlich sind.

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

## **Dialysezentren in unserem Einzugsgebiet**

Dialysepraxis Adenau 02691/938040	Dialyse Zentrum Daun 06592/9505-13	Dialyse Mayen/Andernach 02651/901881
Dialyse Andernach 02632/493500	Dialysezentrum Bad Ems 02603/506051	Dialyse Mechernich CAPD 02443/98890
Dialyse Bad Neuenahr-Ahrweiler 02641/202640	Dialyse Erftstadt 02235/692530	Dialysepraxis Neuwied 02631/946275
DialyseDialyse Bad Godesberg 0228/935530	Dialysezentrum Gerolstein 06591/943701	KfH-Dialyse Neuwied 02631/39030
Dialyse Euskirchen 02251/770404	Dialysezentrum Hachenburg 0262/939684	Dialysestation Neuwied Elisabeth- KKH 02631/821525
Eifeldialyse Nierenzentrum Schleiden 02445/8526993	Dialysezentrum Koblenz 0261/1339180	Nephrologische. Ambulanz, Neuwied 02631/82/1525
Dialyse Bad Honnef 2224/7721147	KfH Nierenzentrum Koblenz, Ferdi- Sauerbruch-Str.0261/947550	Dialyse Remagen 02642/906811
CAPD Med.Uni.Klinik Bonn 0228/28715285	Gemeinschaftskliniken Koblenz-Mayen 0261/4992421	Dialyse Rheinbach 02226/13828
KfH.Dialyse Med.Uni.Klinik Bonn KfH 0228/28716277	PHVDialyse Malteser KH Bonn 0228/283892	Dialyse Schleiden 02445/911860
TPN Med.Uni.Klinik Bonn Amb. 0228/28714993	Dialysezentrum Limburg 06431/96620	Dialyse Wesseling 02236/43064
Nephrologische Amb. Bonn 0228/28716334	Dialyse Leverkusen 0214/830580	Dialysezentrum Westerburg 02663/919320
Dialyse Praxis Bonn 0228/624061	Dialyse Linz 02644/600412	

## Machen Sie mit!

Unterstützen Sie regionale Projekte auf unserem Spendenportal oder starten Sie selbst bald ein gemeinnütziges Spendenprojekt.



Einfach QR-Code  
einscannen und  
direkt informieren!

**WIR** spenden - **SIE** entscheiden wohin!



[www.ksk-ahrweiler.de/spendenportal](http://www.ksk-ahrweiler.de/spendenportal)